

BESCHLUSSBERICHT

zur 37. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 11. September 2014
Zeit: 14:00 – 17:30 Uhr
Ort: Übersaxen (Gasthaus Krone)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Reinhard Nachbaur	RN	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Harald Nesensohn	HN	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg (ab 16:00)
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter
Petra Pfaffstaller	PP	- Schriffführerin

Entschuldigt

-

Weiters anwesend

LAbg Gert Wiesenegger
Johannes Herburger (Praktikant)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Es sind alle Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung	<p>CK: Verteilung und Werbung Sag's Deiner Gemeinde - Buergermeldungen.com</p> <ul style="list-style-type: none">- Folgende Werbemittel mit dem Slogan „SAG'S DEINER GEMEINDE“ stehen nun zur Verfügung:<ul style="list-style-type: none">» Postkarten (A5) – 5.000 Stück» Poster (A2) – 150 Stück» Inserat (1/4 Seite) – digital» Landbus-Screen – digital - Die Postkarten und Poster wurden in „Gemeinde-Pakete“ (grob nach Gemeindegröße) aufteilen und werden verteilt.<ul style="list-style-type: none">» Falls demnächst noch mehr Poster und/oder Postkarten benötigt werden, kann ein Nachdruck veranlasst werden. - Für den Erfolg der Plattform und Kampagne sind aus meiner Sicht <u>folgende Faktoren zentral</u>:<ol style="list-style-type: none">1. Die Poster und Postkarten sollten in Euren Gemeinden vielfach präsent sein (Gemeindeamt, Büchereien, Geschäfte, Gasthäuser etc.).2. Insbesondere ist die laufende Bewerbung bei verschiedenen Veranstaltung in Euren Gemeinden wichtig (mittels Postkarten & Postern und in Euren Ansprachen).3. Auch auf den Startseiten Eurer Gemeinde-Homepages sollte ein direkter und gut sichtbarer Link zum Bürgermeldungen-Portal Eurer Gemeinde platziert sein.4. Eingegangene Meldungen sollten umgehend bearbeitet und beantwortet werden! Sonst wird das System ganz sicher nicht genutzt werden. Es muss sich herumsprechen, dass die eingebrachten Meldungen schnell und unkompliziert einer Lösung zugeführt werden. - Weitere Informationen:<ul style="list-style-type: none">» In den Landbussen wird die Kampagne (vorerst) bis Ende 2014 auf den Bildschirmen laufen.» In Feldkirch wird nach Absprache mit Susanne Backmeister in bewährter auf den „Schau auf Feldkirch“-Slogan gesetzt. Die „Sag's Deiner Gemeinde“-Werbemittel werden in allen anderen beteiligten Gemeinden eingesetzt. Über www.vorderland.com/buergermeldungen gelangt selbstverständlich man auch auf die Feldkircher Buergermeldungen-Seite (Schau auf Feldkirch).

Tag der Region – Nachbesprechung

- Beim Tag der Region waren rund 1.000 Interessierte anwesend, die Möglichkeit das Regio-Zentrum zu besichtigen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen wurde von vielen Bürgern und Bürgerinnen genutzt.
- CK bittet um ein allgemeines Feedback zur Veranstaltung.
 - » Das Feedback der Bürgermeister fällt rundum positiv aus.
 - » RD regt an, bei derartigen Veranstaltungen künftig die Ortsfeuerwehren aller Gemeinden zu involvieren.
 - » DS regt an, künftig mit ähnlichen Events in die anderen Regio-Gemeinden zu gehen, um die Regio präsenter zu machen.
- CK berichtet über eine Idee für die Öffentlichkeitsarbeit:
 - » Das Panoramatransparent der Region Vorderland-Feldkirch fand großen Anklang beim Tag der Region
 - » Es wäre möglich das Panoramabild von Walter Vonbank als A2 Poster zu drucken, mit Informationen über die Regio auf der Rückseite als Give-Away in den Gemeinden.
 - CK wird ein diesbezügliches Angebot einholen.
- CK bietet an, die Posterausstellung zur Regio Vorderland-Feldkirch (Geschichte, Geografie, Wirtschaft etc.) in einem Gemeindeamt, einer Schule o.ä. auszustellen (8 Poster).
 - » Falls Interesse besteht, bittet CK sich zu melden.

Historische Recherche / Wikipedia-Artikel Region Vorderland-Feldkirch

- Johannes Herburger (Praktikant) hat in den vergangenen Wochen eine eingehende historische, geografische und strukturelle Recherche zur Region Vorderland-Feldkirch durchgeführt.
 - » Diese wurde zur Erstellung der Posterausstellung genutzt.
 - » Außerdem wurde ein Wikipedia-Artikel zur Region Vorderland-Feldkirch erstellt und eingereicht, der mittlerweile online ist.
 - » Sowohl die Texte der allgemeinen Posterserie als auch die für den Tag der Region aktualisierten und ergänzten Projektposter werden als Textgrundlage für die neue Homepage dienen.

Gemeinde- & Regio-Homepages

- Derzeit finden Erstgespräche mit verschiedenen Agenturen statt, die zur Angebotseinholung eingeladen werden könnten.
- Außerdem wird aktuell an den Ausschreibungsdokumenten gearbeitet (in Zusammenarbeit mit D. Lenz vom Umweltverband).
 - » Es kommen zwei Varianten in Frage:
 - Angebotseinholung mit anschließender Direktvergabe
 - Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung.
- Vom zeitlichen Horizont her scheint die Vorgabe der Fertigstellung (und v.a. der Freischaltung) der Homepages bis Februar 2015 aus heutiger Sicht unrealistisch.
 - » Ein genauer Zeitplan für die Umsetzung kann erst nach Vergabe und Abstimmung mit der betreffenden Agentur erstellt werden.

	<ul style="list-style-type: none"> - CK bitte um Kritik, Anregungen etc. dazu. <ul style="list-style-type: none"> » Es folgen keine Meldungen.
<p>TOP 3 Rechnungsabschluss 2013</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Rechnungsabschluss 2013 weist € 241.846,93 an Ausgaben, € 281.226,51 an Einnahmen und somit einen positiven Saldo von € 39.379,58 aus. <ul style="list-style-type: none"> » Dieser Saldo wird den Gemeinden – per Aufteilung gemäß den diversen Kostenschlüsseln – im Zuge der 2. Acontozahlung 2014 in den kommenden Wochen gutgeschrieben. » Eine Prüfung des Rechnungsabschlusses durch die beiden Rechnungsprüfer wird in den kommenden Wochen erfolgen. » CK erläutert einige Details zum Zustandekommen des Rechnungsabschlusses und bittet um Fragen bzw. um Kenntnisnahme des Rechnungsabschlusses. <p><i>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Rechnungsabschluss wird vom Vorstand einstimmig zur Kenntnis genommen.
<p>TOP 4 Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch – weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgrund der bestehenden Doppelgleisigkeiten im Bereich der Lehrstellenbörsen wurde auf Initiative von CK am 01.09.2014 ein Treffen zwischen K. Himmer-Klien (Feldkirch), C. Frei & M. Erhart (Rankweil), Bernhard Bereuter (AMS), Christoph Jenny (WKV) und CK abgehalten mit dem Ziel Synergien und Kooperationsmöglichkeiten zwischen den bestehenden Lehrstellenbörsen auszuloten. <ul style="list-style-type: none"> » Die eigentlich angestrebte Entwicklung eines automatisierten Online-Tools für die Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch wäre mit hohen Entwicklungskosten verbunden. <p>Das Ergebnis der Besprechung war positiv: Von allen Seiten ist die Bereitschaft zur Kooperation vorhanden und es herrscht die einhellige Meinung, dass von einer engen Zusammenarbeit alle Akteure und letztlich auch die relevanten Zielgruppen der Lehrstellenbörsen (nämlich Lehrstellensuchende und Ausbildungsbetriebe) profitieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folgender Ablauf für eine Zusammenarbeit zwischen AMS, WKV und der Regio Vorderland-Feldkirch wird von den TeilnehmerInnen im Rahmen eines Pilotprojektes vorgeschlagen: <p>Phase 1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Versand eines gemeinsamen Briefes (mit gemeinsamen Formular; allen Logos) an alle ausbildungsberechtigten Betriebe in der Region Vorderland-Feldkirch (= 13 Gemeinden) durch die WKV im November 2014. <ul style="list-style-type: none"> » Inhalt: u.a. Erklärung der gemeinsamen Vorgangsweise / der Zusammenlegung der Lehrstellenbörse » Die Formulare bzw. Meldungen der offenen Lehrstellen können 2014/15 von den Betrieben sowohl beim AMS, der WKV und der Regio Vorderland-Feldkirch gemeldet werden.

2. Sammlung und Einspeisung der Meldungen offener Lehrstellen in die Lehrstellenbörse durch das AMS
3. Ausgabe der Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch durch eine Seite auf dem AMS-Portal mit gefilterter Suche für die 13 Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch.
 - » Auf den Homepages der Regio Vorderland-Feldkirch, der Marktgemeinde Rankweil, der Stadt Feldkirch sowie der anderen Vorderland-Gemeinden wird ein Portal für die Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch bzw. direkter Link zu dieser gefilterten Seite der AMS-Lehrstellenbörse zu finden sein.
 - » Die Lehrstellen können auch über die AMS Job App abgerufen werden (eine gefilterte Anwendung für die Region Vorderland-Feldkirch ist in Phase 1 noch nicht möglich).
 - » Die Bewerbung der Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch erfolgt über gezielte Anzeigen und Pressemeldungen sowie einen Flyer, der in Schulen etc. verteilt wird.
 - » Von einer Veröffentlichung der Lehrstellen im Gemeindeblatt Rankweil sollte künftig aufgrund der geringen Effizienz und der hohen Kosten zugunsten anderer Bewerbungskanäle abgesehen werden.

Phase 2:

- Für 2015 könnte und sollte dann das Pilotprojekt im Bereich der Verwaltungsabläufe und Datenerhebung weiterentwickelt werden (Entwicklung eines Online-Formulars für die Meldung von Lehrstellen).
- Außerdem sollte dann die für die Vorderland-Gemeinden gefilterte Suche der AMS-Lehrstellenbörse direkt auf der neuen Regio-Homepage eingebettet und dargestellt werden.
- CK, C. Frei und K. Himmer-Klien schätzen, dass es durch diese Kooperation zu einer Aufwandsminderung seitens der Gemeinden im Verwaltungsbereich um ca. 50% kommen könnte.
 - » Zusätzlich fallen die Kosten den Versand sowie für den Druck der Lehrstellen im Gemeindeblatt Rankweil weg.
 - » Neue Kosten entstehen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Gestaltung & Druck von Flyern, Schaltungen von Anzeigen im Gemeindeblatt Rankweil & Feldkircher Anzeiger).
- Sollte dieses Pilotprojekt in dieser Form umgesetzt werden, fallen voraussichtlich keine Kosten für das Projekt „Zusammenführung Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch an (Voranschlagssumme: € 5.000,-)
 - » Ein Teil dieser Summe könnte jedoch für die Entwicklung eines neuen Logos für die Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch verwendet werden.

Nächste mögliche Schritte:

1. Abklärung beim AMS, ob eine gefilterte Suche für die 13 Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch möglich ist (durch Bernhard Bereuter, bis 10.09.2014)
2. Präsentation und Erörterung des Vorschlages im Vorstand der Region Vorderland-Feldkirch (durch Christoph Kirchengast, am 11.09.2014).
3. Im Falle eines positiven Beschlusses: Start des Pilotprojektes Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch in Kooperation mit AMS und WKV.

	<p>a. Erarbeitung eines Briefes an die ausbildungsberechtigten Unternehmen der Region (inkl. Formular) für die neue Lehrstellenbörsenkooperation (Vorderland-Feldkirch, AMS, WKV).</p> <p>Es folgt eine ausführliche Diskussion zum Vorschlag der Arbeitsgruppe, in der das Für und Wider erwogen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Im Vorstand gibt es unterschiedliche Meinungen zur Sinnhaftigkeit, Durchführbarkeit und Funktionalität des vorgeschlagenen Pilotprojektes. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK wird die notwendigen Abklärungen durchführen, mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Rücksprache halten und gegebenenfalls bis zur nächsten Regio-Vorstandssitzung einen neuen Vorschlag für die weitere Vorgangsweise ausarbeiten. <ul style="list-style-type: none"> » Unter den gegebenen Voraussetzungen scheint es sinnvoll bzw. realistisch, die Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch 2014/15 ein weiteres Mal in der bisherigen Form durchzuführen. _ Die Angelegenheit wird in der 38. Regio-Vorstandssitzung erneut erörtert.
<p>TOP 5</p> <p>Konzept: Regionale Sicherheitskooperation</p>	<p>MS stellt das Konzept für die Ortspolizeikooperation vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Problemstellung: <ul style="list-style-type: none"> » Vermehrt Beschwerden der Bevölkerung wegen Verkehrssicherheit auf Gemeindestraßen (Geschwindigkeit, Schutzweg,...). » Kontrolle auf Einhaltung von ortspolizeilichen Verordnungen. » Zunehmend keine Wahrnehmung mehr von „Gemeindeaufgaben“ durch die Bundespolizei. _ Das konzipierte Modell basiert auf Dienstleistungen auf Grundlage von Kostensätzen. <ul style="list-style-type: none"> » Verrechnet wird nur, was benötigt wird: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Kosten Personal ▫ Kosten KFZ ▫ Kosten Geräte (Radar) ▫ Verwaltungsgemeinkosten ▫ Opportunitätskosten für entgangene eigene Radarkontrollen und Polizeipräsenz. <p>Der mögliche Leistungskatalog im Rahmen der Sicherheitskooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Geschwindigkeitskontrollen mobil: <ul style="list-style-type: none"> » Geschwindigkeitskontrolle ohne Anhaltung (KFZ+mobiles Radar+1 Person): € 230.-/Stunde » Geschwindigkeitskontrolle mit Anhaltung (KFZ+mobiles Radar+3 Personen): € 330.-/Stunde _ Geschwindigkeitskontrollen stationär: <ul style="list-style-type: none"> » Geschwindigkeitskontrolle mit ortsfesten Radar (Einschub): € 240.-/Tag » Überlassungsdauer mindestens 10 Tage bis maximal 14 Tage » Sockel muss erstellt werden, Stellplatz ist durch Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen abgenommen werden

	<ul style="list-style-type: none"> » Möglichst Anschaffung einer leeren Box (€ 8.000.-) - Sonstige Dienstleistungen: <ul style="list-style-type: none"> » Kontrolle Verordnungen, Schulwegsicherung, ruhender Verkehr: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Personalkosten 1 Person: € 50,- ▫ KFZ Pauschale: € 10.- - Referenzwerte anderer Sicherheitswachen: <ul style="list-style-type: none"> » Stadt Bregenz: KFZ+mobiles Radar+ 1 Person: € 304.-/Stunde » Stadt Bludenz: Patrouille+KFZ+Lasarpistole: € 200.-/Stunde » Stadt Bludenz: Schulwegsicherung+ruhender Verkehr: € 100.-/Stunde » Stadt Bludenz: Verkehrsberatung: € 70.-/Stunde » MG Lustenau, Stadt Hohenems und Stadt Feldkirch überlassen keine Geräte/Personal an andere Gemeinden - Formale Vorgangsweise (im Falle einer Umsetzung): <ul style="list-style-type: none"> » Beschluss Gemeindevorstand der jeweiligen Gemeinde » Beschluss Gemeindevorstand MG Rankweil » Antrag an BH Feldkirch » Noch offen: <ul style="list-style-type: none"> ▫ mögliche Kooperationsförderung ▫ Verkehrskontrollen an Landesstraßen. <p>Es folgt eine ausführliche Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird vereinbart, dass in allen Gemeinden bis zur nächsten Regio-Vorstandssitzung Abklärungen durchgeführt werden, ob und in welchem Ausmaß die Leistungen der Sicherheitskooperation in Anspruch genommen werden sollen. - Auf Basis dieser Aufwandsschätzung können dann in der Sicherheitswache Rankweil die nötigen Personalkapazitäten (und gegebenenfalls der Bedarf an einem neuen Einsatzfahrzeug) ermittelt werden. <ul style="list-style-type: none"> » Daraufhin kann mit der konkreten Umsetzungsplanung gestartet werden. - MS wird die Erstellung eines regionalen Antragsentwurfs für die Genehmigung von Verkehrskontrollen an Landesstraßen veranlassen.
<p>TOP 6 Vorarlberger Biogas in Regio-Gemeinden – Erörterung über eine regionale Vorgangsweise</p>	<p>CK und WM berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwin Kopf (VKW) ist in den vergangenen Wochen/Monaten an diverse Gemeinden (Feldkirch, Klaus, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Weiler, Zwischenwasser) mit der Idee herantreten in der Region Vorderland-Feldkirch ein Vorarlberger-Biogas Pilot-Projekt zu lancieren. <ul style="list-style-type: none"> » Konkret geht es um die Umstellung eines oder mehrerer Objekte pro Gemeinde auf Vorarlberger Biogas umzustellen,

	<p>um dementsprechend die Region Vorderland-Feldkirch zu einer Vorarlberger Biogas-Pilotregion zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es geht um das Produkt Biogas 100, bei dem für das/die betreffenden Gebäude vollständig auf Vorarlberger Biogas umgestellt wird. – Die Mehrkosten belaufen sich auf 4 Cent/kWh, was für ein kleineres Gebäude (z.B. Gemeindeamt) jährliche Mehrkosten von ca. € 2.000,- bedeutet – Bisher wurde nur eine Umstellung in Vorarlberg nur in einigen Einzelgemeinden umgesetzt. <p>– CK fragt, welche Gemeinden eine derartige Umstellung sicher vornehmen wird, welche Gemeinden das sicher nicht tun werden und welche Gemeinden in ihrer Entscheidung noch unsicher sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> » In Röthis, Meiningen, Feldkirch, Rankweil, Weiler wird das Angebot nicht in Anspruch genommen werden. » In Klaus, Sulz und Zwischenwasser wird eine Umstellung einzelner Objekte erwogen und in den entsprechenden Gemeindegremien diskutiert. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Angelegenheit wird nicht weiter als regionales Projekt behandelt. Die Inanspruchnahme des Angebots ist Angelegenheit der jeweils interessierten Gemeinden.
<p>TOP 7 Baurechtsverwaltung Vorderland: Anpassung Kostenschlüssel</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Von RK wurde schriftlich der Antrag gestellt, den Kostenaufteilungsschlüssel der Baurechtsverwaltung Vorderland jährlich anzupassen (gem. Verwaltungszählung des Landes Vbg., Durchschnitt des Vorjahres). – Dies könnte ab 2015 wirksam werden. <ul style="list-style-type: none"> » Im Falle eines Beschlusses müsste lt. Simon Dittrich die bestehende Vereinbarung entsprechend adaptiert werden und in den Gemeindevertretungen beschlossen werden. – CK empfiehlt außerdem, einmal jährlich eine Sitzung aller BRV-Bürgermeister abzuhalten, in der dann gegebenenfalls Beschlüsse gefasst werden können und über den Stand der Dinge berichtet wird. <ul style="list-style-type: none"> » Eine solche Sitzung könnte jeweils direkt vor einer Regio-Vorstandssitzung abgehalten werden. » Das gleiche empfiehlt CK für die Finanzverwaltung Vorderland. <p><u>Beschlüsse & weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Es wird beschlossen, dass ab 2015 der Kostenschlüssel der Baurechtsverwaltung Vorderland auf Einwohnerbasis jährlich gemäß Verwaltungszählung des Landes Vorarlberg (Jahresdurchschnitt des Vorjahres) angepasst werden soll. <ul style="list-style-type: none"> » Simon Dittrich soll diesbezüglich einen Vorschlag für die Vorgangsweise erstellen. » KW wird Simon Dittrich mit dieser Aufgabe betrauen. – Bezüglich der Vorbereitung/Planung der Agendenausweitung der Baurechtsverwaltung Vorderland (Kanal, Grundsteuer, Hausnummern, Administration Feuerbeschau) soll Simon Dittrich ein konkretes Konzept für die Umsetzung (inkl. Kosten- und Zeitplanung) erarbeiten und den Baurechtsverwaltungsbürgermeistern im Rahmen einer eigenen Sitzung präsentieren.

	<ul style="list-style-type: none"> » Außerdem sollen beim Gemeindeverband Abklärungen durchgeführt werden, ob und wie die Vereinbarung der Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Vorderland niederschwellig in Richtung Agendenausweitung adaptiert werden kann und welche Beschlüsse auf Gemeindeebene dafür nötig sind. » KW wird Simon Dittrich damit beauftragen. – Angelegenheiten der Baurechtsverwaltung Vorderland sowie der Finanzverwaltung Vorderland werden künftig nicht mehr in Vorstandssitzungen der Regio Vorderland-Feldkirch behandelt. <ul style="list-style-type: none"> » Dafür sollen eigene Sitzungen (evtl. im Vorfeld von Regio-Vorstandssitzungen) durch die Leiter der beiden Verwaltungsgemeinschaften einberufen und organisiert werden. » Die Frequenz dieser Sitzungen bleibt vorerst offen; sinnvoll/realistisch erscheint eine Abhaltung 1-2mal jährlich bzw. darüber hinaus anlassbezogen. » KW wird Simon Dittrich und Markus Sinz damit beauftragen, die dafür notwendigen Schritte zu setzen.
<p>TOP 8 LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz – Status Quo & weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet über den aktuellen Stand der Dinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mittlerweile liegen 12 von 12 notwendigen Gemeindevertretungsbeschlüssen aus dem Vorderland für einen Beitritt zur LEADER-Region vor. <ul style="list-style-type: none"> » Im Walgau liegen ebenfalls bereits 14 von 14 notwendigen Beschlüsse vor, die Stadt Bludenz wird den Beitritt voraussichtlich am 25.09.2014 beschließen. <p>Aktuell wird intensiv an der <u>Ausformulierung der Entwicklungsstrategie</u> gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK verteilt einen Zeitplan bis zur Einreichungsdeadline der LEADER-Entwicklungsstrategie am 31.10.2014. – Ausgehend von den Bundesvorgaben für die Einreichung werden die in den verschiedenen Workshops (Politik, Verwaltung, Bevölkerung) eingebrachten Ideen in 3 (vom Bund vorgegebene) Aktionsfelder kategorisiert: <ul style="list-style-type: none"> » (Regionale) Wertschöpfung » Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe » Gemeinwohl Strukturen und Funktionen » Diese Aktionsfelder werden wiederum in Maßnahmenbereiche gegliedert, in welchen sich die Ergebnisse des bisherigen Prozesses wiederfinden. – CK empfiehlt als übergeordnetes Leitmotiv die Begriffe demographischer Wandel <-> Lebensqualität <-> Standortattraktivität und deren Wechselwirkungen zu wählen. <ul style="list-style-type: none"> » Das hieße für die Praxis und die Projektantragsteller, dass Maßnahmen und Projekte dann förderfähig sind, wenn sie einen Beitrag zu diesen Bereichen leisten und dies auch klar in den Projektanträgen kommuniziert bzw. argumentiert wird. » CK bittet um ein <u>Stimmungsbild</u> seitens der Bürgermeister, ob diese Themenstellung als roter Faden für die Entwick-

lungsstrategie als passend empfunden wird.

- Falls ja, wird CK diese Linie bei der nächsten inhaltlichen Abstimmung mit Birgit Werle (Walgau), Stefan Kirisits (Bludenz) vertreten (am 25.09.2014).

- CK informiert, dass aus seiner Sicht bei der **Beschreibung/Benennung konkreter Maßnahmen** in der einzureichenden Entwicklungsstrategie pragmatisch vorgegangen werden sollte.
 - » Da in dem vom Bund vorgegebenen Wirkungsmodell sehr exakt quantifizierbare Erfolgsindikatoren angegeben werden müssen, sollte darauf geachtet werden, dass nicht zu viel versprochen wird, was später womöglich nicht eingehalten werden kann.
- CK ist außerdem der Ansicht, dass die **übergeordneten Planungsprozesse** z.B. in raumplanerischen Angelegenheiten (Landwirtschaftskonzept, Kulturlandschaft, Kooperationsmasterplan etc.) nicht unbedingt innerhalb von LEADER durchgeführt werden sollten, sondern in Kooperation mit dem Land und relevanten Regionalplanungsprozessen des Landes (sprich Vision Rheintal und Walgau).
 - » Erst bei der Umsetzung konkreter (Pilot-)Projekte sollte der LEADER-Topf angezapft werden.
 - » Daher wäre es aus CKs Sicht wichtig hinsichtlich der Neuorientierung von Vision Rheintal bzw. Rheintal Süd aktiv Vorschläge auszuarbeiten und beim Land zu deponieren.
 - » Für die Entwicklungsstrategie hieße das, dass die übergeordneten Planungsprozesse zwar benannt, nicht aber als direkter Teil der LEADER-Strategie beschrieben werden.
 - » CK bittet um ein Stimmungsbild seitens der Bürgermeister, ob diese Vorgangsweise befürwortet wird.
- Bezüglich der **Fördersumme für die gesamte Periode** wird voraussichtlich ein Betrag zwischen € 3,5 und € 4 Mio. beantragt werden.
 - » Dies entspricht der Hälfte des LEADER-Gesamtbudgets für Vorarlberg (lt. Walter Vögel).
 - » CK wird demnächst mit Birgit Werle (Regio Im Walgau) und Stefan Kirisits (Bludenz) eine indikative Budgetplanung für die gesamte Förderperiode der LAG/LEADER-Region erstellen (geschätzte Zuweisung von Mitteln für das Management und die verschiedenen Aktionsfelder/Maßnahmen)

CK berichtet über die laufende Abstimmung mit Walter Vögel (ABB) und Franz Rüf (LAG Regionalentwicklung Vorarlberg):

- Bei einem gemeinsamen Workshop am 28.08.2014 in Bregenz wurden auf verschiedenen Ebenen Abstimmungen durchgeführt und seitens der Verwaltungsebene Einigkeit erzielt:
 - » Sowohl auf Ebene konkreter gemeinsamer regionsübergreifender Projekte als auch auf der Ebene der Verwaltung und Förderabwicklung sollte eine enge Kooperation der beiden LAGs angestrebt werden.
 - » **Verwaltung:**
 - Franz Rüf bietet an, dass von der bestehenden LAG entwickelte Evaluierungsmodell (für die Wirkungsanalyse

- von Projekten) zur Verfügung zu stellen.
- Auch bezüglich der Buchhaltung und Förderabwicklung gibt es das Angebot, diese Leistungen für die neue LEADER-Region VWB als Dienstleistung zu absolvieren.
- Beides wäre für die neue LAG VWB von großem Vorteil, da hier von der langjährigen Erfahrung der bestehenden LAG profitiert werden kann.
 - Wie die Konstruktion der Verwaltungszusammenarbeit genau aussehen kann und wird, ist derzeit offen, da noch abgeklärt werden, welchen Spielraum die Vorgaben von Bund und EU hier zulassen.
 - Daher wird in die Einreichunterlagen vorerst ein normales Budget für das LAG-Management eingearbeitet.

» **Projekte/Inhalte:**

- In einigen thematischen Feldern gibt es Überschneidungen (z.B. Thema Nahversorgung etc.) zwischen den beiden Entwicklungsstrategien.
- Daher soll in den Entwicklungsstrategien der beiden LAGs ein wortgleiches Bekenntnis zur regionsübergreifenden Kooperation und ein Mechanismus verankert werden, der beschreibt, wie bei möglichen regionsübergreifenden Projekten ablauftechnisch vorzugehen ist.
- » CK bittet um ein Stimmungsbild seitens der Bürgermeister, ob diese Ausrichtung im Bereich der Kooperation befürwortet wird.

CK berichtet über den Stand der Dinge bezüglich der **Partnerschaftsvereinbarung zwischen der LAG VWB und der Stadt Feldkirch:**

- Diesbezüglich fand am 28.08.2014 ein erstes Abstimmungsgespräch zwischen Martin Duelli, Natalie Wojtech, Birgit Werle, Manfred Walser und CK statt.
 - » Es wurde ein weiterer Termin für 29.09.2014 vereinbart, bei der die fachliche/inhaltliche Grundlage für die Partnerschaftsvereinbarung erarbeitet werden soll.
 - Dabei sollen v.a. auch konkrete Vorschläge für Maßnahmen bzw. Projekte auf der Ebene der Stadt-Umland-Kooperation ausgearbeitet werden, die dann der Politik als Diskussionsgrundlage vorgelegt werden sollen.
 - » CK bittet um ein Stimmungsbild seitens der Bürgermeister, ob diese Vorgangsweise befürwortet wird.
 - » CK erläutert, dass er eine E-Mail Anfrage an Karl-Heinz Rüdisser gesendet hat, mit der Bitte um einen Aktenvermerk bezüglich der Ko-Finanzierung für die Partnerschaftsvereinbarung mit der Stadt Feldkirch.

In der heutigen Regio-Sitzung sind **3 Bereiche bezüglich der LAG VWB** zu erörtern bzw. seitens der Regio Vorderland-Feldkirch zu beschließen:

- Standort LAG-Management
- Obmannschaft der LAG/LEADER-Region
- Vorauswahl der Gremienmitglieder für die LAG (Vollversammlung & Vorstand)
- **Standort LAG-Management**

- Das Kernteam spricht sich dafür aus diesbezüglich seitens der Regio Vorderland-Feldkirch Rankweil als Standort für die Geschäftsstelle der LAG vorzuschlagen.
 - » Und zwar in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und mit der Möglichkeit die Infrastruktur der Gemeinde (Sitzungssaal, Plotter etc.) mitnutzen zu können.
 - » CK bittet um ein Stimmungsbild seitens der Bürgermeister, ob dies von allen befürwortet wird.
 - KT und HL bringen ein, dass in Zwischenwasser und Göfis jeweils im Gemeindeamt räumliche Kapazitäten für den Standort der Geschäftsstelle vorhanden wären, und dass das Interesse ihrerseits vorhanden ist.
 - Es folgt eine Diskussion.

- **Obmannschaft der LAG/LEADER-Region**
- Die Obmannschaft der LAG könnte der Vertreter des Walgaus übernehmen, da es dort bereits in den meisten Gemeinden langjährige LEADER-Erfahrung gibt.
 - » CK bittet um ein Stimmungsbild seitens der Bürgermeister, ob dies von allen befürwortet wird.

- **Vorauswahl der Gremienmitglieder für die LAG (Vollversammlung & Vorstand)**
- Es gilt heute per Konsensfindung eine Vorschlagsliste zu erstellen, mit der in den kommenden Wochen auf die entsprechenden Personen zugegangen werden kann.
 - » Einerseits sind Mitglieder für den Vorstand zu nominieren (1 Politik, 1-2 Zivilgesellschaft) und andererseits für die Vollversammlung (12 Politik, 10 Zivilgesellschaft)

- **Politische Vertretung:**
- Jede Gemeinde muss einen politischen Vertreter in die Vollversammlung nominieren:
 - » Bis spätestens Mitte Oktober müssen die Namen bekannt gegeben werden!
 - CK schlägt vor, diesbezüglich auf die Frauenquote zu achten und gegebenenfalls Mitglieder von anderen politischen Fraktionen als Gremienmitglieder in der LEADER-Region zu nominieren.

- Bezüglich des **LAG-Vorstandes** spricht sich das Kernteam der Regio dafür aus, Rankweils Vizebürgermeisterin Katharina Wöss-Krall zu nominieren, die sich dazu bereit erklären würde.
 - » CK bittet um ein Stimmungsbild seitens der Bürgermeister, ob dies von allen befürwortet wird.

- **Zivilgesellschaftliche Vertretung:**
- Bezüglich Zivilgesellschaft wurde von CK eine Liste an alle Bürgermeister ausgesendet mit der Bitte um Überprüfung bzw. Ergänzung. Heute muss eine Vorschlagsliste (inkl. Reihung) erstellt werden und festgelegt werden, wer die entsprechenden Personen in den nächsten Wochen anspricht.
 - » CK bittet um Stellungnahmen/Vorschläge der einzelnen Bürgermeister für die Vollversammlung.
 - RD schlägt Herbert Caser vor (wohnhaft in Übersaxen, ist bei der Sparkasse für den Wohnbau zuständig).

	<ul style="list-style-type: none"> – WM schlägt Sandra Lercher-Ender vor (wohnhaft in Klaus, Geschäftsführerin bei Werkzeugbau Lercher). – KT schlägt Johannes Ouschan (wohnhaft in Dafins, selbstständiger Berater) und Leopold Drexler (GV Zwischenwasser) vor. – RK schlägt Gertrud Blum (wohnhaft in Röthis, Krankenpflegeverein Vorderland, Frauennetzwerk) vor. – CK schlägt des Weiteren vor, Nicole Beck (OJA Vorderland, Klaus), Gerda Schnetzer-Suterlütty (selbstständige Regionalentwicklerin, Sulz), Gebhard Moser (Unternehmensberater, Göfis), Elmar Herburger (Gastronom, Rankweil), Daniela Ebner (Projektmanagerin, künftig Röthis), Stefan Kogler (Nahversorger, Rankweil), Sigfried Burtscher (Landbus/Stadtbus, ???), Edgar Eller (Stadtmarketing Feldkirch, Slow Food, Thüringen), René Nick (Handel, Rankweil), Heike Sprenger (Büro f. Ehrenamt Stadt Feldkirch, Viktorsberg) aus die Liste der prioritär für eine Mitgliedschaft in der Vollversammlung anzufragenden zu setzen. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Vorstandsmitglieder stimmen sämtlichen Vorschlägen/Empfehlungen von CK einstimmig zu. <ul style="list-style-type: none"> » CK wird beauftragt in diesem Sinne gemeinsam mit Birgit Werle, Stefan Kirisits und Wolfgang Pfefferkorn weiter an der Entwicklungsstrategie und am Aufbau der LEADER-Region zu arbeiten. – Es wird einstimmig beschlossen, dass Rankweil als Standort für das LEADER-Management vorgeschlagen werden soll. – Es wird einstimmig beschlossen, dass ein Vertreter des Walgaus die Obmannschaft des Vereins Vorderland-Walgau-Bludenz antreten soll. – Es wird einstimmig beschlossen, dass Vbgm. Katharina Wöß-Krall seitens der Regio Vorderland-Feldkirch als politische Vertreterin für den Vorstand des Vereins LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz nominiert wird. – Es wird einstimmig beschlossen, dass Nicole Beck (OJA Vorderland, wohnhaft in Klaus) als zivilgesellschaftliche Vertreterin des Vorstands des Vereins LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz angefragt werden soll. – Es wird einstimmig beschlossen, dass Karlheinz Marent (Sinnfabrik + Verein dörfliche Nahversorgung, wohnhaft in Rankweil) als überregionales Mitglied des Vorstandes des Vereins LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz vorgeschlagen werden soll. – Bezüglich der Gemeindedelegierten (politische Vertretung) für die Vollversammlung des Vereins LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz werden die betreffenden Bürgermeister bis Anfang Oktober 2014 die nominierten Personen mitteilen. – CK wird einstimmig damit beauftragt, Personen (aus der vorab zugesandten Liste) für die zivilgesellschaftliche Vertretung in der Vollversammlung des Vereins Vorderland-Walgau-Bludenz nach folgenden Kriterien anzufragen: <ul style="list-style-type: none"> » Regionale Ausgewogenheit der Wohnsitzgemeinden. » Ausgewogenheit der Tätigkeitsbereiche/Branchen gemäß den Schwerpunktsetzungen in der LES VWB. » Frauen sind prioritär anzufragen.
<p>TOP 9 Aktuelle Themen/Was läuft in den Gemeinden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Es folgen Berichte aus den Gemeinden.

<p>TOP 10 Genehmigung der Niederschriften über die 36. Vorstandssitzung</p>	<p>Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 36. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.</p>
<p>TOP 11 Allfälliges</p>	<p>Termin Generalversammlung _ Die Generalversammlung wird von 16.10.2014 auf 13.11.2014 (19:00 Uhr) verschoben.</p> <p>Neugestaltung Ringstraße Rankweil _ RD fragt nach, wie die Planung bezüglich Neugestaltung Ringstraße in Rankweil verläuft. Es hat diesbezüglich einige Anfragen aus der Bevölkerung gegeben. » MS legt dar, dass vor 2018 mit dem Bau nicht begonnen wird. Im Konzept sind Zonen mit 30, 40 und 50 km/h vorgesehen, wodurch der Verkehrsfluss verbessert werden soll.</p> <p>Öffnung der Kindergärten in den Kleinferien _ RK fragt nach, wie die Vorgangsweise bezüglich Öffnung der Kindergärten in den Kleinferien in den Gemeinden bzw. regional geplant ist (Semesterferien, Karwoche). _ <u>Weitere Vorgangsweise:</u> » Es wird vereinbart, dass jede Gemeinde zunächst eine verbindliche Bedarfserhebung macht und basierend auf den tatsächlichen Zahlen entschieden werden soll, ob alle Kindergärten (in den Talgemeinden) geöffnet haben sollen oder ob eine regionale Lösung angestrebt werden soll.</p> <p>Standesamtsverbände Röthis & Rankweil _ Im Standesamtsverband Röthis steht aktuell die Pensionierung des Standesbeamten an. _ <u>Weitere Vorgangsweise:</u> » Es wird vereinbart, dass RK und MS in einer separaten Besprechung die Möglichkeiten für die künftige Entwicklung der beiden Verbände ausloten werden.</p>

Klaus/Sulz, den 06. Oktober 2014



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer